

Barcelona 3. 12. 45

5. 12.

Lieber Herr Faust,

Entschuldigen Sie bitte die Verzögerung. Schon längst sollten Sie das Papiermüster erhalten, aber vor lauter Arbeit komme ich nicht einmal zu meinen Schreibunterlagen. Lassen Sie bitte auch nicht böse, dass dieser Brief nur wenige Zeilen umfasst, denn morgen muss eine Arbeit fertig sein, die mir erlauben wird, mir die Kartoffeln für den kommenden Monat zu kaufen und dann kommen die Kohlen und dann die Höhe. Dem alles gut geht, bin ich ab 1. Januar 46 kein freier Mann mehr, das Lebens hartes, muss zwingt mich, meine privaten Studien an den Nagel zu hängen. - und meine schönen Entdeckungen müssen auch ungedruckt bleiben, da die Druckkosten für mich unerträglich sind. So wird die schöne Arbeit, die der Wissenschaft so unendlich viel Neues zu sagen hätte, weiter begraben bleiben - in wahrstem Sinne des Wortes. Ein deutscher Geologe bestätigte mir vor einiger Zeit, dass ich "den Schlüssel für die gesamte geologische Forschung" besitze. Aber nun rotet mir der Schlüssel, weil mir der Schlüssel zum Feldschrank fehlt, worin die 18000.-Pentas liegen, welche der Druck der Angelegenheit ausmachen soll. Es ist alles verheert auf dieser Welt!

Grüßen Sie mir bitte all Ihre lieben Bekannten
und empfangen Sie meine herzlichsten Grüße
Ihrer
Ihrer